

Telefonanruf von Polizist Peter Keller vom 28.08.08

Kpl mbA Peter Keller von der SH-Polizei ruft an und meldet sehr freundlich die Abänderung seiner Verfügung.

„Guten Tag Herr Rutz. Wie geht es Ihnen? ... Die Verfügung können Sie bei uns in der Beckenstube abholen.“

Ich verzichte dankend.

„Dann schicken wir sie Ihnen mit per Einschreiben zu.“

Dann die Frage:

"Herr Rutz, haben Sie bezüglich der Konfiszierung Ihres Sprengausweises schon einen Rekurs an den Regierungsrat geschrieben?"

Ja, das heisst ich habe eine Anfrage an den Regierungsrat geschickt, um zu eruieren, weshalb ich um ein Stück Papier kämpfen sollte. Ausserdem konnte ich mit 'für unbestimmte Dauer' - wie es in der Verfügung so schön heisst - nicht gerade viel anfangen.

"Ja, das ist gut so, dann können Sie die neue Verfügung ja erst lesen und dann entsprechend reagieren.“

Abschliessend fragte ich ihn noch, ob denn diese - relativ böartigen - Spielereien ewig so weitergehen sollten, und was aus meinem Sturmgewehr 57 werden sollte, das im Beitrag des Schweizer Fernsehens in der Asservatenkammer gefilmt worden war. Ich sagte ihm, dass ich mich beschweren werde. Dazu Keller:

„Sie tun gut daran, keinen Rekurs einzureichen, sonst wecken Sie möglicherweise 'schlafende Hunde', es kommt zum Entzugsverfahren und Sie sind ihre Armeewaffe definitiv los.“

Darauf hat er sich freundlich und eigenartig verhalten, von mir verabschiedet.